

## Programm

### 9.00 Begrüßung und Eröffnung

9.15 Pfarrerin Dr.<sup>in</sup> Maria Katharina Moser, MTh  
„Ich will ihn sättigen mit langem Leben“  
(Psalm 91,16). **Alter(n) neu denken**

10.15 Lavinja Sleeuwenhoek-de Jong  
**Die Kraft eines gemeinsamen Netzwerks**

11.00 Pause

12.00 Prof. Dr. habil. Thomas Klie  
„Alter als Gestaltungsaufgabe –  
Innere und äußere Barrieren“

12.45 Dr. Stefan Högl  
**Die Vision einer optimalen Versorgung  
geriatrischer Patientinnen und Patienten  
mit fortgeschrittenen neurologischen  
Erkrankungen aus ärztlicher Sicht**

13.15 Chris Lohner  
**Interview**

14.00 Ende

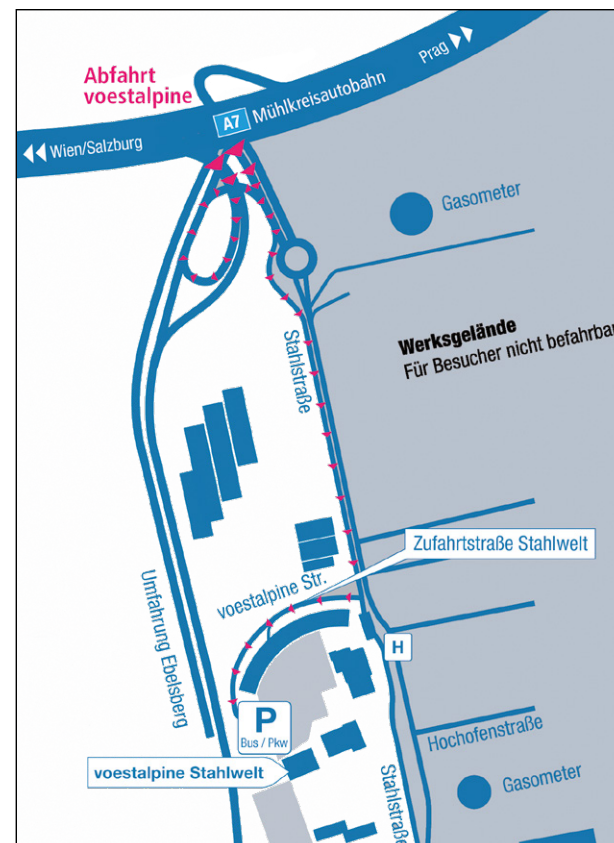
**Moderation:** Mag.<sup>a</sup> Susanne Kunze

Im Rahmen dieser Veranstaltung können Fotografien und/oder Filme erstellt werden. Mit der Anmeldung zur Veranstaltung nehmen Sie zur Kenntnis, dass Fotografien und Videomaterialien, auf denen Sie abgebildet sind, zur Berichterstattung verwendet und in verschiedensten (Sozialen) Medien, Publikationen und auf Webseiten des Diakoniewerks veröffentlicht werden.

### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit Straßenbahn Linie 1 Richtung Auwiesen oder Linie 2 Richtung solarCity. Umsteigen bei der Haltestelle Turmstraße in Bus Linie 25 Richtung Karlhof. Aussteigen bei Haltestelle Betriebsgebäude 41 (BG 41). Ein kurzer, mit Bodenwegweisern markierter Fußweg, ca. 3 Minuten, führt Sie zur voestalpine Stahlwelt.

Anfahrt mit dem Auto. Am Veranstaltungsort stehen ausreichend Parkplätze kostenlos zur Verfügung.



**Diakoniewerk**

## Seniorenarbeit



## Das Alter ist (k)ein Wunschkonzert

Jeder will alt werden – aber  
unter welchen Bedingungen?

**25. Diakonie-Dialoge**  
**Donnerstag, 27. Juni 2019**  
voestalpine Stahlwelt Linz

**Diakoniewerk**

## 25. Diakonie-Dialoge

# Das Alter ist (k)ein Wunschkonzert

Jeder will alt werden – aber  
unter welchen Bedingungen?

**Donnerstag, 27. Juni 2019**, 9 bis 14 Uhr  
voestalpine Stahlwelt Linz,  
Voest-Alpine-Straße 4, 4020 Linz

→ **Tagungsbeitrag inkl. Mittagssnack**  
Vorverkauf bis 14. Juni: € 50,-/ermäßigt\* € 35,-  
Tageskassa: € 55,-/ermäßigt\* € 40,-  
\*SchülerInnen, Studierende, Wehr- und Zivildienstler,  
PensionistInnen und Menschen mit Behinderung

→ **Anmeldung und Kartenbestellung**  
[www.diakoniewerk.at/diakonie-dialoge](http://www.diakoniewerk.at/diakonie-dialoge)  
per Post an Diakoniewerk, Diakonie-Dialoge,  
Martin-Boos-Straße 4, 4210 Gallneukirchen

→ Für Menschen mit Demenz steht ein Vormittags-  
café mit geschulten MitarbeiterInnen zur Verfügung.  
Bitte melden Sie Ihren Bedarf bis 14. Juni 2019  
per E-mail an: [diakonie-dialoge@diakoniewerk.at](mailto:diakonie-dialoge@diakoniewerk.at)

→ Bei **Fragen** wenden Sie sich bitte an  
Mag.<sup>a</sup> Doris Häcker-Radlberger  
Telefon 07235 65 505 1311  
[diakonie-dialoge@diakoniewerk.at](mailto:diakonie-dialoge@diakoniewerk.at)

[www.diakoniewerk.at/diakonie-dialoge](http://www.diakoniewerk.at/diakonie-dialoge)

## ReferentInnen und Vorträge

---

### Dr. Stefan Högl

#### Die Vision einer optimalen Versorgung geriatrischer Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenen neurologischen Erkrankungen aus ärztlicher Sicht.

Das Alter ist kein Wunschkonzert – das ganze Leben ist kein Wunschkonzert. Immer wieder stoßen wir an menschliche und wirtschaftliche Grenzen. Welche Versorgung ist aus ärztlicher Sicht notwendig, um ein qualitativ hochwertiges und würdevolles Altern mit fortgeschrittenen neurologischen Erkrankung zu gewährleisten?



Zur Person:  
Facharzt für Neurologie, Akutgeriatrie, BHS Ried Additivfach für Geriatrie, Diplom für EMG/NLG, Zertifikat für Botulimuntoxintherapie, Diplom für Geriatrie, Diplom für Palliativmedizin, Fortbildungsdiplom der österreichischen Ärztekammer

### Prof. Dr. habil. Thomas Klie

#### „Alter als Gestaltungsaufgabe – Innere und äußere Barrieren“



Zur Person:  
Institutsleiter AGP Sozialforschung und seit 1988 Professor für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften an der Evangelischen Hochschule Freiburg; Privatdozent der IFF Wien der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt; nebenberuflich als Rechtsanwalt in Freiburg und Berlin tätig.

### Chris Lohner

#### Interview zum Thema mit der bekannten Moderatorin, Schauspielerin und Buchautorin



© Inge Prader

Zur Person:  
Schauspielstudium, Fotomodell in der Schweiz, Frankreich, Italien und Deutschland;  
30 Jahre Fernsehsprecherin beim ORF, Gastgeberin in Talk-Shows; Journalistin, Schauspielerin, Buchautorin und Moderatorin von verschiedenen Veranstaltungen im In- und Ausland; Seit Jahrzehnten die Stimme der ÖBB auf allen Bahnhöfen; Seit 2001 Botschafterin von Licht für die Welt; Eigenes Charity-Projekt: Kaftan – it fits, Hilfe, die passt.; Ehrenmitglied des WWF Ehrungen; Goldene Romy, das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien und Greineckerpreis für Zivilcourage für ihre Arbeit in Afrika.

#### Fachliteratur erhalten Sie vor Ort

Buchhandlung Bücherinsel, Gallneukirchen  
[www.buecherinsel.at](http://www.buecherinsel.at)

### Pfarrerin Dr.<sup>in</sup> Maria Katharina Moser, MTh

#### „Ich will ihn sättigen mit langem Leben“ (Psalm 91,16). Alter(n) neu denken

In der Bibel ist ein langes Leben Zeichen der Verheißung, dem Alter und Menschen in hohem Alter wird große Wertschätzung entgegengebracht. In unserer Gesellschaft ist das vielfach anders. Warum ist das so, kann das auch anders sein? Wie können wir Lebensqualität im Alter neu denken, und wie können wir sie fördern und ein gutes langes Leben für alle ermöglichen?



Zur Person:  
Dr.<sup>in</sup> Maria Katharina Moser MTh, studierte Theologie in Wien sowie interkulturelle Frauenforschung in Manila. Nach Arbeitserfahrungen in Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, an der Universität und im Journalismus entschied sie sich, evangelische Pfarrerin zu werden und war in Wien-Simmering und parallel dazu als wissenschaftliche Referentin des Instituts für öffentliche Theologie und Ethik der Diakonie (IöThE) tätig. Seit September 2018 ist sie Direktorin der Diakonie Österreich.

#### Wir bitten schon heute um Vormerkung!

#### 26. Diakonie-Dialoge:

25. Juni 2020, St. Virgil, Salzburg

### Lavinja Sleeuwenhoek-de Jong

#### Die Kraft eines gemeinsamen Netzwerks

Wie können wir Freiwilligenarbeit mit der Tätigkeit professioneller Sozialorganisationen in einem Netzwerk verbinden, um das Wohlbefinden von Personen mit Unterstützungsbedarf in unserer Gesellschaft zu verbessern? Und wie kann das dazu beitragen, dass Menschen gesünder bleiben?



Zur Person:  
Lavinja Sleeuwenhoek-de Jong ist Stadträtin in Krimpenerwaard, einer niederländischen Gemeinde mit einer Fläche von 160 km<sup>2</sup> und 11 Dörfern. Es liegt in ihrer Mitverantwortung, für das Wohlergehen von Menschen mit Unterstützungsbedarf, wie älteren Menschen, Menschen mit Behinderung und Personen mit psychischen Problemen, in dieser Gemeinde zu sorgen.

Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen  
Martin-Boos-Straße 4, 4210 Gallneukirchen  
[www.diakoniewerk.at](http://www.diakoniewerk.at)